



PALAIS FERSTEL
WIEN

PRESSEINFORMATION

Stilvolle Veranstaltungen im venezianisch-florentinische Trecento - Flair: Spannend und vielfältig, wie die Geschichte des Palais

Das prachtvolle Palais Ferstel auf der Freyung wurde ursprünglich 1860 als Bank- und Börsengebäude von dem Wiener Architekten Heinrich von Ferstel erbaut. 1877 zog das K&K Militärkasino in das spät-romantische Historismus-Gebäude bis kurz vor dem 1. Weltkrieg. In der Zwischenkriegszeit diente das Ferstel unterschiedlichsten Zwecken, was nach dem 2. Weltkrieg als Sporthalle der Wiener Basketballgemeinde gipfelte. Heute bieten die renovierten Räumlichkeiten den perfekten Rahmen für die unterschiedlichsten Veranstaltungen.

Das Palais Ferstel galt, dank seiner Kombination von Werksteinbau und der venezianisch-florentinischen Trecento-Architektur, bei seiner Eröffnung 1860 als das „modernste Haus Wiens“ und ist bis heute eines der interessantesten Bauwerke der Gründerzeit. Heute bietet es eine perfekte Verschmelzung verschiedener Baustile und ist eine erfrischende Symbiose aus beeindruckender Architektur und modernster Ausstattung. Eine aufwendige Revitalisierung und bis ins letzte Detail originalgetreue Restaurierung lässt das klassische Ambiente des Baues heute wieder in seiner alten Pracht erstrahlen.

Der **Große Ferstelsaal**, im Stil des romantischen Historismus ist mit seinen prunkvollen Lustern, schlichten Parkettböden und der künstlerischen Kassettendecke einer der schönsten und individuellsten Säle Wiens. Während das Palais selbst eher an einen venezianischen Palazzo erinnert, ist im Großen Ferstelsaal vor allem die an einen Schiffsbug erinnernde Raumform charakteristisch. Der einzigartige, von warmen Beigetönen dominierte Saal bildet damit einen exklusiven und harmonischen Rahmen für diverse Festlichkeiten und wird stets gemeinsam mit sämtlichen Nebensälen vergeben.

Der **Kleine Ferstelsaal** ist durch breite Flügeltüren mit dem Großen Ferstelsaal verbunden. Für besonders große Veranstaltungen dient er als Erweiterung und eignet sich aber auch hervorragend für die Nutzung von Kaffeepausen oder als Ausstellungsfläche.

Das **Portico** mit seiner gediegenen Holztäfelung ist eine weitere räumliche Ergänzung zur Atmosphäre des Großen Ferstelsaales. Zudem bietet es seinen Gästen Platz für Pausen oder ein Buffet sowie als Ausstellungsfläche für kleinere Präsentationen.

Ein ganz besonderes Flair strahlt auch der **Arkadenhof** durch seinen Mix verschiedener Baustile aus. Mit seinem außergewöhnlichen Glasdach und der prunkvollen Marmorstiege unterscheidet er sich nicht nur wesentlich vom Großen Ferstelsaal, sondern hier wird auch der starke Einfluss der venezianischen Baukunst des Palais Ferstels sichtbar.



PALAIS FERSTEL
WIEN



PALAIS DAUN-KINSKY
WIEN



BÖRSENSÄLE
WIEN



PALAIS FERSTEL

WIEN

Die Palazzo-Atmosphäre mit der imposanten Feststiege eignet sich hervorragend für Empfänge - zum Beispiel als eleganter Auftakt zu einem Dinner mit anschließender Präsentation. Durch das große Glasdach flutet angenehmes Tageslicht in den stets wohltemperierten Raum und versetzt so alle Gäste in eine mediterrane, entspannte Stimmung.

Das Palais Ferstel bietet, mit der einzigartigen Architektur des Hauses und besonderen Details, wie edlem Holz, bemaltem Marmor und eleganten Akzenten aus Gold und dem glasüberdachten Innenhof, einen stilvollen Rahmen für verschiedenste Veranstaltungen. Alle Räume verfügen über Tageslicht und sind mit einer vollautomatischen Verdunklungsanlage, moderner Kommunikationstechnik, Klimaanlage und flexiblen Bühnenaufbauten ausgestattet. Das Palais Ferstel bietet Platz für 100 bis 750 Personen bei festlichen Banketts, Konferenzen, repräsentative Cocktails & Parties, Präsentationen, Vorträgen und gehobenen Veranstaltungen.

Das Palais Ferstel wurde auch bekannt durch sein Café Central, das Ende des 19. Jahrhunderts Mittelpunkt der geistigen Elite Europas war und auch heute noch mit seinen traditionellen Kaffeehaus-Charme große Beliebtheit genießt.

Seit 2001 gehört das Palais Ferstel zur Palais Events Veranstaltungen GmbH, die auch das Palais Daun-Kinsky und die Wiener Börsensäule betreibt und mit rund 2.500 m² über die zweitgrößte, historisch wertvolle Veranstaltungsfläche in Wien verfügt.



PALAIS FERSTEL

Strauchgasse 4

A-1010 Wien

Weitere Informationen finden Sie auch auf der Homepage www.palaisevents.at.

Pressestelle Palais Ferstel

Gigi Schoeller PR GmbH
Gigi Schoeller
Graf Starhembergasse 6/12a
A-1040 Wien
Tel: +43/1/512 32 51
Email: office@gigischoeller.at



PALAIS FERSTEL
WIEN



PALAIS DAUN-KINSKY
WIEN



BÖRSENSÄULE
WIEN



Auszug aus der Geschichte des Palais Ferstel:

- 1856-1860 Der junge Architekt Heinrich von Ferstel erbaut - inspiriert von einer langen Italienreise - das prachtvolle Palais Ferstel.
- 1860 Eröffnung des Palais Ferstel. Das Gebäude erwirbt den Ruf, das „modernste Gebäude Wiens“ zu sein.
- 1860 Die Wiener Börse mietet sich bis zur Eröffnung der offiziellen Wiener Börsensäle im Erdgeschoss des Palais Ferstel ein, auch die Österreichisch-Ungarische Nationalbank hat in dieser Zeit ihren Sitz im Palais Ferstel (im Erdgeschoss, dem späteren Café Central, Warenbörse).
- 1876 Die Gebrüder Pach eröffnen im Erdgeschoss, nach dem Auszug der Börse (1877 Einzug der Börse im Börsengebäude am Ring), das Café Central.
- 1877 Das k. u. k. Militärkasino zieht in den ehemaligen Börsensaal im 1. Stock und bleibt hier bis 1911.
- 1943 Das Café Central wird geschlossen und bleibt dieses für insgesamt vier Jahrzehnte. Das Palais Ferstel erleidet durch den Krieg großen Schaden, die Räumlichkeiten des Café Central werden unter anderem als Lager-raum genutzt.
- 1951 Nachdem der Krieg und die Rote Armee meterhohen Schutt, kaputte Fenster und eine fast völlig zerstörte Inneneinrichtung hinterlassen haben, arbeitet die Wiener Basketballgemeinde monatelang an der notdürftigen Renovierung des Palais. Danach wird in der „Halle Herrengasse“ täglich Basketball gespielt.
- 1958 Die Österreichische Realitäten-AG (ÖRAG) übernimmt das Gebäude.
- 1970 Eine Expertengruppe wird damit beauftragt, Ideen zur Restaurierung und künftigen Wiederbelebung des Palais Ferstel zu entwickeln.
- 1978 Beginn der Renovierungsarbeiten.
- 1982 Das Café Central öffnet nach Renovierung im Arkadenhof wieder seine Pforten. Es wird in einem ORF-Studio nachgebaut und bis 1991 wird die ORF Diskussionssendung „Café Central“ regelmäßig aus dem „Kaffeehaus“ übertragen.





PALAIS FERSTEL
WIEN

- 1986 Das Café Central zieht wieder, wie ursprünglich, in den Säulensaal. Die Festsäle des Palais Ferstel werden von der Imperial Austria Hotels AG als „Veranstaltungszentrum“ betrieben bis die Mietverträge 2001 auslaufen.
- 2000 Die Privatstiftung übernimmt durch den Erwerb der ÖRAG auch das Gebäude des Palais Ferstel.
- 2001 Am 1.10. werden das Palais Ferstel und das Café Central Teil von Palais Events Veranstaltungen GmbH. Die hauseigene, ausgezeichnete Küche sowie das Service betreuen weiterhin exklusiv alle Veranstaltungen.
- 2002 Weitere Modernisierungsarbeiten im Café Central & Palais Ferstel (unter anderem Erneuerung der Klimaanlage, Renovierung der Böden, Bau eines großen Transportlifts, Umbau und Renovierung der Toilettenanlagen, etc.).
- 2006 Das Café Central betreibt, bei Verfügbarkeit (aufgrund von Bankettveranstaltungen), auch wieder den berühmten Arkadenhof als Kaffeehaus und für Gruppenreservierungen.

Das Palais Ferstel in Zahlen:

Bankett		Cocktail	Dinner	Dinner mit Tanz
Großer Ferstelsaal		500	390	290
Kleiner Ferstelsaal		130	80	50
Portico		100	-	-
Arkadenhof / Foyer		300	130	80

Konferenz		Stuhlreihen	Klassenzimmer	Tafel
Großer Ferstelsaal		420	250	100
Kleiner Ferstelsaal		100	70	50
Portico		-	-	-
Arkadenhof / Foyer		90	-	25

Maße	Fläche (m ²)	Länge (m)	Breite (m)	Höhe (m)
Großer Ferstelsaal	450	32,6	14,2	16
Kleiner Ferstelsaal	138	14,2	9,7	4,7
Portico	115	19,8	5,8	4,7
Arkadenhof / Foyer	220	13,6	16,4	20

